

TAGBLATT

25. Oktober 2014, 02:47 Uhr

Mit «voller Kanone» einsteigen



Sie diskutierten unter der Leitung von Stefan Nägeli (r.): Meiert J. Grootes, CEO der Veripan AG und designierter Projektleiter, Professor Leo Meile von der ETH Zürich, Martin Keller, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Fenaco, und Stephan Pfefferli von der Forschungsanstalt Agroscope. (Bild: Reto Martin)

Für den «Agro Food Innovation Park Thurgau, Frauenfeld» wird nun ein Umsetzungskonzept erarbeitet. Ob mit oder ohne Antrag auf Bundesunterstützung, ist noch offen. Projektleiter ist Meiert J. Grootes, CEO der Matzinger Veripan AG.

CASPAR HESSE

FRAUENFELD. «Da müssen wir volle Kanone einsteigen» – der designierte Leiter des Projektes «Agro Food Innovation Park Thurgau, Frauenfeld», Meiert J. Grootes, ist kaum mehr zu halten. Diese «Superchance» müsse gepackt werden. Auch Regierungsrat Kaspar Schläpfer sagte gestern vor 80 Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik in der Frauenfelder Theaterwerkstatt Gleis 5, dass es sich lohnt weiterzumachen.

«Wenn wir hier nichts machen, gibt es in zehn Jahren Wohnblock an Wohnblock.» Das Militär gibt bis 2019 Areale im Zentrum von Frauenfeld auf. Und mit einem Seitenhieb nach Dübendorf (siehe Kasten) sagt Schläpfer: «Weil dort noch nichts erschlossen ist, geht jenes Projekt noch zweimal vors Bundesgericht.»

Hohe Mieten wegen Netzwerken

Ob sich der Thurgau mit dem Frauenfelder Projekt bis Ende 2015 nochmals beim Bund bewerben werde, sei noch nicht entschieden, sagte Schläpfer. Unter der Dachmarke des Bundes angesiedelt zu sein, brächte einen gewissen Vorteil, aber finanziell müsse der Innovationspark sowieso selbsttragend sein.

Eine kurzfristige Anschubfinanzierung kann sich Schläpfer vorstellen, aber mittel- bis langfristig müsse der Innovationspark finanziell selbsttragend sein. Das geschehe durch überdurchschnittlich hohe Mieten, sagte Grootes am Podiumsgespräch. Diese würden sich durch die Netzwerke rechtfertigen.

Aus dem Publikum waren leise kritische Stimmen zu hören: «Das wird nicht stattfinden», schlussfolgerte ein Teilnehmer. Und Stephan Pfefferli meinte, dass das mehr für KMU interessant wäre, «die Grossverteiler melden sich bei uns», sagte der stellvertretende Leiter des Instituts für Nachhaltigkeitswissenschaften bei der Agroscope in Tänikon. Dem widersprach Grootes vehement. Er verwies auf den Agro Food Park im dänischen Aarhus, wo mit Firmenich eine grosse Schweizer Firma beteiligt sei. Solche Abwanderungen gelte es in Zukunft zu verhindern, sagte Grootes.

75 000 Quadratmeter Nutzfläche

Grootes ist ein schweizerisch-holländischer Unternehmer und stammt aus einer Familie von Schokoladefabrikanten, die bereits über sieben Generationen hinweg tätig ist. Er ist CEO bei der Matzinger Veripan AG.

Der Innovationspark in Frauenfeld werde über 75 000 Quadratmeter Nutzfläche verfügen, sagte Frauenfelds Stadtammann Carlo Parolari. Er ist sowohl über die Autobahn als auch per Zug und Bus erschlossen. Der Flughafen ist per Bahn innert 26 Minuten zu erreichen, und das viermal pro Stunde.

Unis im Einzugsgebiet

Die Kritik, dass dem Standort Frauenfeld die Nähe zu Hochschulen fehle, lässt Grootes nicht gelten. Nach internationalem Massstab würde man die Unis von Konstanz und Zürich sowie die Hochschulen von Winterthur und Wädenswil zum Einzugsgebiet Frauenfelds dazurechnen.

Martin Keller hofft, dass es sich beim Frauenfelder Innovationspark weniger um ein Infrastrukturprojekt handeln wird, sondern um ein Netzwerk. Keller ist Vorsitzender der Geschäftsleitung der Genossenschaft Fenaco. Der CEO der Tägerwiler Biotta AG ist schon jetzt bereit: «Wir können auch mit einer Festhütte beginnen», ruft er zum Tempo auf. «Geschwindigkeit zählt in Zukunft.»

Den Ausgangspunkt für den Aufbau des Agro Food Innovation Parks bildet das Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft, das von den drei Thurgauer Wirtschaftsverbänden getragen und aktuell auf die Nordostschweiz ausgeweitet wird.

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/thurgau/kantonthurgau/tz-tg/Mit-voller-Kanone-einsteigen;art123841,3998774>

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,
WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTESPEICHERUNG ZU
GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE
ERLAUBNIS VON ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST NICHT GESTATTET.